



Veröffentlichung von Ergebnissen der Umweltinspektion von technischen Anlagen

Die Umweltbehörden (Bezirksregierungen, Kreise, kreisfreien Städte) führen bei Betrieben, die die Umwelt beeinträchtigen können, regelmäßig medienübergreifende Umweltinspektionen durch.

Im Rahmen der Umweltinspektionen wird die Einhaltung der in Rechtsvorschriften und Genehmigungen festgelegten einschlägigen Umweltaanforderungen an betrieblichen Tätigkeiten gezielt geprüft.

Die wesentlichen Ergebnisse der Inspektionen werden in Umweltinspektionsberichten zusammengefasst und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Betreiber

Tönnies Lebensmittel GmbH & Co.KG, In der Mark 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Standort

Marienfelder Straße 2 in 33378 Rheda-Wiedenbrück

Anlagenbezeichnung

Abwasservorbehandlung und Schlammbehandlung auf dem Gelände der Kläranlage Rheda-Wiedenbrück

Datum der Überwachung

06.09.2022

Dauer der Überwachung [in Personenstunden angegeben]

Vor-Ort-Dauer: 3,5 Stunden

Dauer der Vor- und Nachbereitung: 7,5 Stunden

Gesamtdauer: 11,0 Stunden

Angemeldete oder unangemeldete Überwachung

Angemeldete Überwachung

Zuständige Überwachungsbehörde

Bezirksregierung Detmold

Umfang der Überwachung

Medienübergreifende Überwachung durch Begehung der Abwasserbehandlungsanlage (Kläranlage) mit den Schwerpunkten Abwasserbehandlung, Klärschlammbehandlung, Lagerung von wassergefährdenden Stoffen



Datum der Veröffentlichung: 17. Januar 2023

Seite 2 von 2

Grundlage der Überwachung

- § 93 Landeswassergesetz, AwSV
- Abwasserverordnung (AbwV),
- Genehmigungsbescheid 03.03.1997, Zuletzt geändert am 18.05.2011; 14.01.2002, zuletzt geändert 3.ÄB 19.12.2018, Aktenzeichen 54-6.02.07 und GT 53 Ind IGL; 700-0463898/0020

Ergebnis der Überwachung

Es wurden keine Mängel festgestellt.

Geringfügige Mängel:

1. Die maschinelle Schlammwässerung ist nicht ausreichend dimensioniert. Hier sind technische Anpassungen erforderlich, die sich im Genehmigungsverfahren befinden.
2. Für den Abfüllplatz ist der Bericht über die Nachprüfung nach Mängelbeseitigung bzw. wiederkehrende Prüfung vorzulegen.
3. Die Zulaufmenge zur Abwasservorbehandlung ist zu vergleichmäßigen.
4. Aufgrund der baulichen Änderungen der Speicherung und Behandlung Überschussschlamm ist eine Änderungsgenehmigung gem. § 57 (2) LWG erforderlich.

[Geringfügige Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die augenscheinlich nicht zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Ein Vermerk oder ein Revisions-schreiben ist in der Regel ausreichend. Der Betreiber bestätigt die Beseitigung der Mängel innerhalb einer angemessenen, vereinbarten Frist.]

Erhebliche Mängel:

[Erhebliche Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Die Beseitigung dieser Mängel ist innerhalb einer festgesetzten Frist mit anschließender Vollzugsmeldung zu fordern. Die Mängelbeseitigung soll zeitnah vor Ort überprüft und dokumentiert werden.]

Schwerwiegende Mängel:

[Schwerwiegende Mängel sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder formelle Anforderungen, die zu akuten, gravierenden Umweltbeeinträchtigungen führen können. Eine Beseitigung dieser Mängel durch den Betreiber ist unverzüglich zu fordern. Gegebenenfalls ist eine Stilllegung / Teilstilllegung der Anlage zu prüfen. Die Mängelbeseitigung ist zeitnah zu überprüfen und zu dokumentieren.

Wird bei der Überwachung von IE-Anlagen festgestellt, dass der Betreiber der Anlage in schwerwiegender Weise gegen die Genehmigung verstößt, ist nach § 52a Absatz 3 Satz 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, § 22 Absatz 3 Deponieverordnung (DepV) oder § 9 Absatz 3 Industriekläranlagen- Zulassungs- und Überwachungsverordnung (IZÜV) innerhalb von sechs Monaten nach der Feststellung des Verstoßes eine zusätzliche Vor-Ort-Besichtigung durchzuführen.]

Veranlasste Maßnahmen

Revisions-schreiben